



Autor: Fabian Senn, Janko Skorup
regio.ch Illnau-Effretikon
8620 Wetzikon
tel. 044 933 33 33
www.regio.ch

Auflage	12'239	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	34'772	mm ²
Wert	1'200	CHF

PARLAMENT WILL ABRISSEPROJEKT FÜR LANDI-HAUS

ILLNAU-EFFRETIKON Der Stadtrat muss einen neuen Kredit für das Dorfzentrum Illnau ausarbeiten. Dies entschied das Parlament an seiner Sitzung. Ein Projektierungskredit für die Sanierung der Usterstrasse 23 und 25 wurde zurückgewiesen.

«Ein Evergreen der letzten Jahre». So bezeichnete JLIE-Gemeinderat Stefan Eichenberger das Geschäft zum Dorfzentrum Illnau, das an der Parlamentssitzung am letzten Donnerstag diskutiert wurde. Konkret ging es um den Antrag des Stadtrats, einem Projektierungskredit von 300'000 Franken zuzustimmen. Damit sollten die Sanierung der Liegenschaften Usterstrasse 23 und 25 und die Neugestaltung des Dorfplatzes Illnau ausgearbeitet werden.

Gleichzeitig wollte der Stadtrat die dringliche Motion von Eichenberger und René Truninger (SVP) als erledigt abschreiben. Sie verlangt, dass die Usterstrasse 23 abgerissen wird und an ihrer Stelle ein vergrößerter Dorfplatz entsteht. Allerdings folgte das Parlament der GPK und wies den Antrag der Exekutive mit 18 zu 16 Stimmen zurück.

MOTION NICHT ABGESCHRIEBEN

Eichenberger, der für die GPK-Mehrheit sprach, begrüsst zwar, dass der Stadtrat «erstmal etwas Positives» gemacht habe. «Er stellt

uns nämlich zwei Varianten vor. Leider bevorzugt er die falsche.» Die GPK wollte den Antrag zurückweisen mit dem Auftrag, einen Projektierungskredit für den Abbruch der Gebäude auszuarbeiten. Ausserdem solle ein Investorenwettbewerb oder eine Public-private-Partnership stattfinden. «Damit werden die städtischen Finanzen geschont», so Eichenberger. Die Abschreibung der Motion komme nicht infrage. Urs Gut (Grüne), der für die GPK-Minderheit sprach, zog die Sanierung der Usterstrasse 23 dagegen «aus wirtschaftlichen Gründen» vor.

Arie Bruinink (Grüne) fand, man solle erst gar nicht auf das Geschäft eintreten – wegen der Volksinitiative «Für ein attraktives Dorfzentrum Illnau». Die Stimmbürger würden bald über den Dorfplatz abstimmen. «Wir sollten dem nicht vorgreifen, das wäre Ressourcen- und Zeitverschwendung.» Die Sozialdemokraten stimmten ihm zu. Der Antrag, nicht auf das Geschäft einzutreten, wurde aber knapp abgelehnt.

Stadtpräsident Ueli Müller (SP), Brigitte Rösli (SP) und Andreas Hasler (GLP) plädierten vergeblich für die Variante des Stadtrats. Hasler sagte: «Genau die, die schon lange von einem attraktiven Dorfzentrum reden, sind verantwortlich dafür, dass es keines gibt.» Müller fand, dass man mit

dem Erhalt der Usterstrasse 23 eine weitere Auseinandersetzung mit dem Heimatschutz vermeide.

POSTULAT NICHT ÜBERWIESEN

Das Parlament sprach sich auch gegen ein Postulat von Eric Schmausser (GLP) und Andreas Hasler aus. Sie forderten einen Volksentscheid zur Sanierung des Schulhauses Watt, die gesamthaft etwa 18 Millionen Franken kosten wird. «Eine so grosse Investition muss vors Volks», sagte Schmausser. So schaffe man Transparenz.

Der Stadtrat zeigte sich nicht bereit, das Postulat anzunehmen. «Das Schulhaus Watt benötigt eine Gesamtanierung, ein Ausbau ist nicht geplant», sagte Schulpräsidentin Erika Klossner (FDP). Deshalb gehe die Exekutive vor allem von gebundenen Kosten aus. Raffaella Piatti sprach für die FDP/JLIE-Fraktion und sagte, man wisse noch zu wenig über das Projekt und über die Aufteilung zwischen gebundenen und ungebundenen Kosten. «Weil wir aber nicht grundsätzlich gegen eine Volksabstimmung sind, enthalten wir uns der Stimme.» Die Abstimmung fiel mit 13 zu 13 Stimmen unentschieden aus, und Ratspräsident Roger Miauton musste den Stichentscheid fällen. Er folgte dem Stadtrat – so wurde das Postulat nicht überwiesen. **FABIAN SENN/JANKO SKORUP**

Autor: Fabian Senn, Janko Skorup
regio.ch Illnau-Effretikon
8620 Wetzikon
tel. 044 933 33 33
www.regio.ch

Auflage	12'239	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	34'772	mm ²
Wert	1'200	CHF



Noch immer ist kein Entscheid gefallen: Die Gemeinderäte haben den Stadtrat damit beauftragt, einen Projektierungskredit für den Abriss des Illnauer Landi-Hauses auszuarbeiten. Archivbild: Seraina Boner